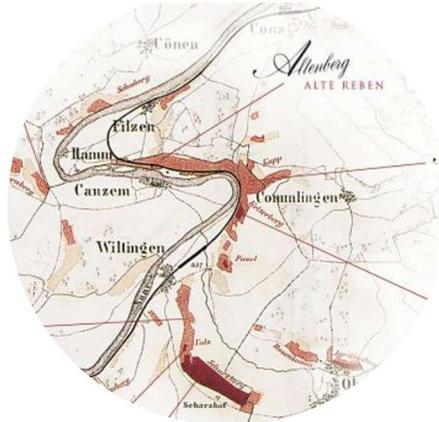




## Weinkultur

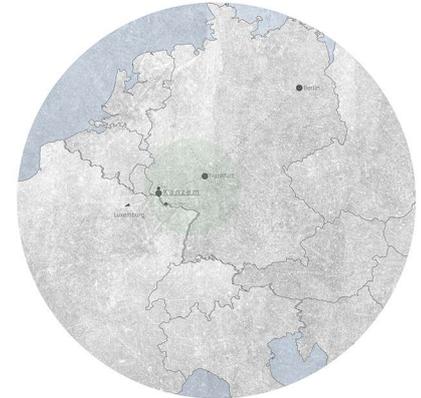
Die Weinerzeugung basiert auf abendländischer Weinkultur. Ohne Weinhandel und dessen Ausschank hätte sie ihre länderübergreifende Verbreitung und volkstämmliche Bedeutung nicht erreichen können. Denn Verkauf und Ausschank von Wein haben eine ähnlich lange Tradition wie dessen Anbau und Erzeugung.

„Die Römer brachten das ‚Geschäftsmodell‘ des Weinausschanks, das sie von den Griechen übernommen hatten, zur großen Blüte. [...] Mit den *tabernae vinariae* war (das Haus des Weins) ein zentraler Umschlagplatz, aber auch Einkaufs- und Kommunikationszentrum. Für die Lebensqualität der freien Bürger im *Imperium Romanum* besaßen diese Lokale soziale Funktion. [...] Mancherorts gab es die Möglichkeit, in angrenzenden Räumlichkeiten zu nächtigen - eine Einrichtung, aus der später das *basilium* (i.a. Gasthaus) entstand. Die spezifische Form der Außenwerbung, mit der Gaststätten bis heute auf sich aufmerksam machen, wurden ebenfalls schon vor 2000 Jahren praktiziert: Sowohl Aushängeschilder als auch bekannte Namensgebungen aus dem Tierreich (Zum Schwanen, Zum Adler, Zum Elefanten).“  
 Durch die römische Besatzung Germaniens durch die Römer kam letztlich auch die Kultivierung des Weins ins deutschsprachige Raum und verteilte sich durch territoriale Expansion des *Imperium Romanum* in Europa aus.



## Territor

Wenn es um Territor geht, kommt vor allem dem Boden eine zentrale Rolle zu. Aber der Begriff umfasst längst nicht nur die Bodenstruktur des Weinbergs. Vielmehr verdeutlicht die Bezeichnung „Territor“ die Komplexität des Weinbaus, bei dem mehrere Faktoren ineinandergreifen, sich ergänzen und letztendlich eine Einheit bilden. Die Intention des Territor-Gedankens ist, dass der Wein ein geschmackliches Spiegelbild seiner bestimmbarsten Heimat ist und den Charakter seiner Herkunft schmecker macht. Er schließt deswegen neben dem Boden auch die Erbeute, die besonderen klimatischen Verhältnisse und natürlich die Arbeit des Winzers mit ein. All diese Faktoren werden unter dem Begriff „Territor“ zusammengefasst und sind untrennbar miteinander verbunden.  
 Das wichtigste Kapital ist dabei sicherlich der eigentliche Nähr-Boden, der gleichzeitig einen relativ konstanten Faktor darstellt. Gerade das Weinbaugebiet Deutschland verfügt über eine ganze Reihe von unterschiedlichen Bodenstrukturen. Ist der Boden zum Beispiel von Schiefer oder Kalk geprägt, werden sich diese Komponenten auch in dem Wein wiederfinden und ihn charakterisieren. Erst die unterschiedlichen Bodenstrukturen der einzelnen Anbaugelände - vom lockeren sandigen Untergrund über Lehm- und Löss-Böden bis zum brüchigen Schiefer oder harten Granit - garantieren die Rebsorten- und Geschmacksvielfalt deutscher Weine und machen sie in ihrem breiten Angebot einzigartig.  
 Die besten Voraussetzungen für den Weinbau in Deutschland liefern süd- oder südwestexponierte Hänge in geschützten Tälern, wie am Rhein und dessen Nebenflüssen oder an Elbe, Saale und Unstrut. Das rührt daher, dass die Sonnenbestrahlung an den Hanglagen viel intensiver ist als in der Ebene. Außerdem profitieren die Südhänge von einer insgesamt längeren Sonnenscheindauer.



## Aufgabe

Die Täler und Steilhänge der Mosel und Saar bieten seit der Römerzeit beste Voraussetzungen für die Kultivierung von Weinreben. Die milden Temperaturen und ausgezeichnete Landschaftskulissen bestätigen diese Voraussetzung.  
 „Zur Zeit bewirtschaften ca. 5000 Weinbaubetriebe rund 70.000.000 Rebstöcke auf 9200 ha Weinbergflächen an Mosel, Saar und Ruwer. Nirgendwo auf der Welt gibt es mehr Steillagenweinberge, nirgendwo wird mehr Riesling angebaut. Die Steil- und Terrassenlagen des Weinbaus prägen ein einzigartiges in 2000 Jahren gewachsenes Kulturlandschaftsbild, das sich im Laufe der Jahrhunderte zu einem touristischen Anziehungsziel ersten Ranges entwickelt hat.“

Die Aufgabe schreibt für das Weingut „Cantzheim“ im Willinger Saarbogen einen Produktionsstandort, sowie ein Gebäude für die touristische Nutzung vor. Die Auseinandersetzung mit den räumlich-funktionalen Bedingungen der Weinproduktion ist genauso Bestandteil der Aufgabe, wie die Schaffung atmosphärisch hochwertiger Unterkünfte für eine anspruchsvolle und nachhaltige touristische Verwendung. Ein rücksichtsvoller Umgang mit dem Landschaftsraum und die gekonnte Einfügung des Baulumens in die Topographie stellen besondere Herausforderungen des Entwurfs dar. Das Konzept soll auf den Standort und die funktionalen Vorgaben eingehen und die Baugeschichte von „Cantzheim“ mit einer gleichzeitig angemessenen wie zeitgemäßen Lösung fortzuschreiben.



Bahnhofsvorplatz



Grundstück/Auenwald im Hintergrund



Restruine auf dem Grundstück



Dorfsilhouette



ebene Fläche auf dem Grundstück



Natur- und Wasserbezug



Dorfkirche



Alte Schule



Dorfbrunnen



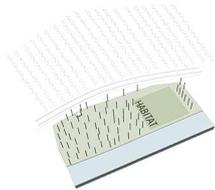
Panoramablick auf carntzheim 3.0 -Grundstück

Strukturplan M 1:2500 | Genius loci

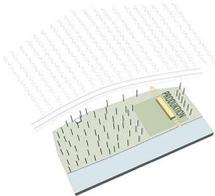
**WEIN HABITAT**  
CARNTZHEIM 3.0

T10 Masterthesis | Wintersemester 2020/2021  
Prof. Dipl.Ling Michael Peters | Dipl.Ling Anke Wünschmann

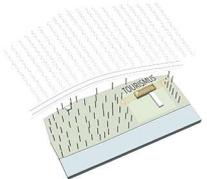
Murat Mert Yildiz | 1092198



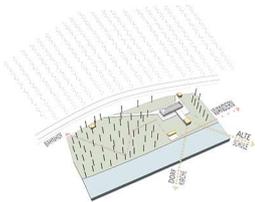
\_Situation



\_Produktion



\_Tourismus



\_Bezug



Erläuterungspiktogramme | Übersichtsplan M 1:1000

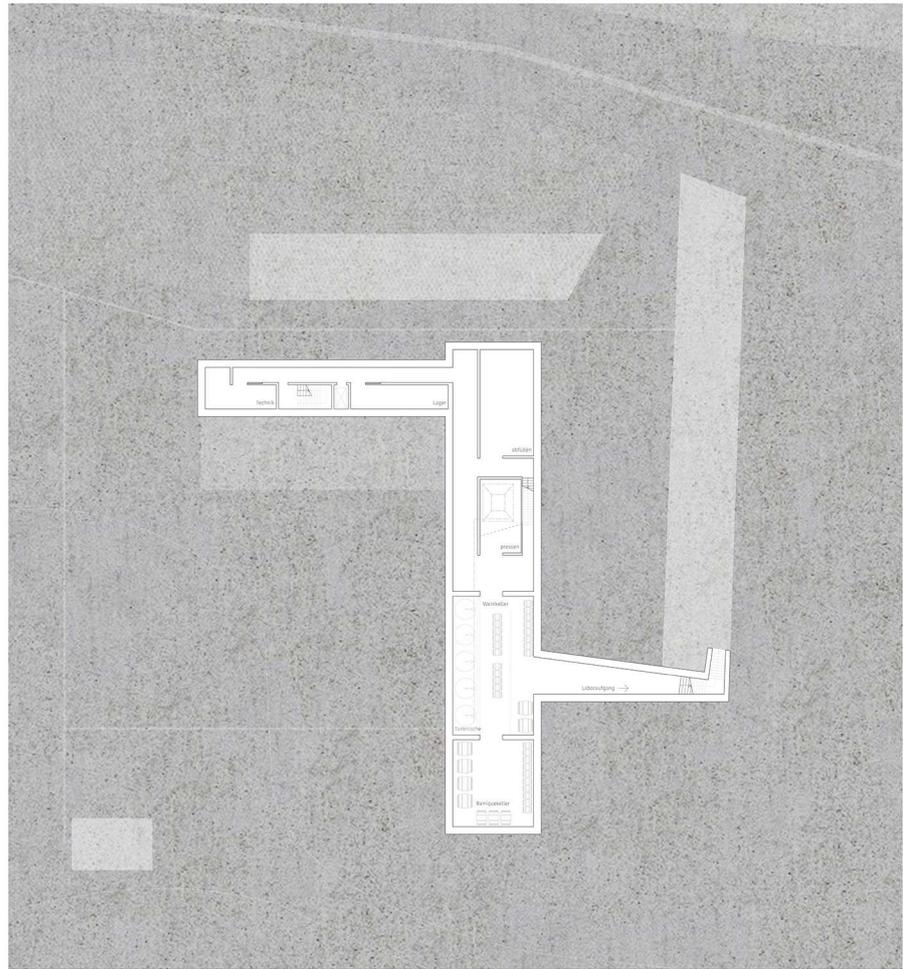
## WEINHABITAT

T10 Masterthesis | Wintersemester 2020/2021  
 Prof. Dipl.Lng Michael Peters | Dipl.Lng Anke Wünschmann

Murat Mert Yildiz | 1092198







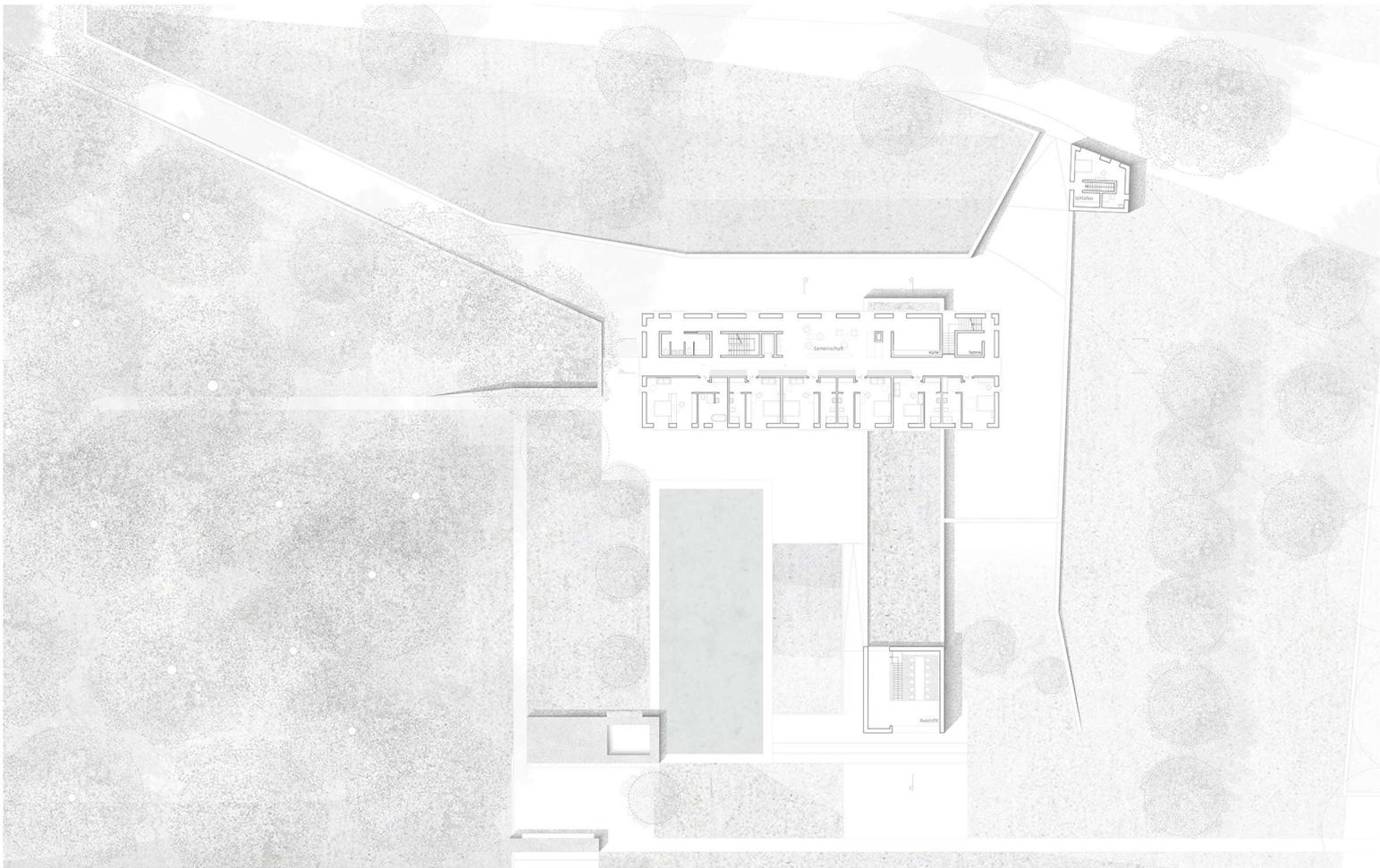
Perpektive Verkostung | Perspektive Keller | Grundriss Kellergeschoss



**WEINHABITAT**  
cantzheim 3.0

T10 Masterthesis | Wintersemester 2020/2021  
Prof. Dipl.Ling Michael Peters | Dipl.Ling Anke Wünschmann

Murat Mert Yildiz | 1092198

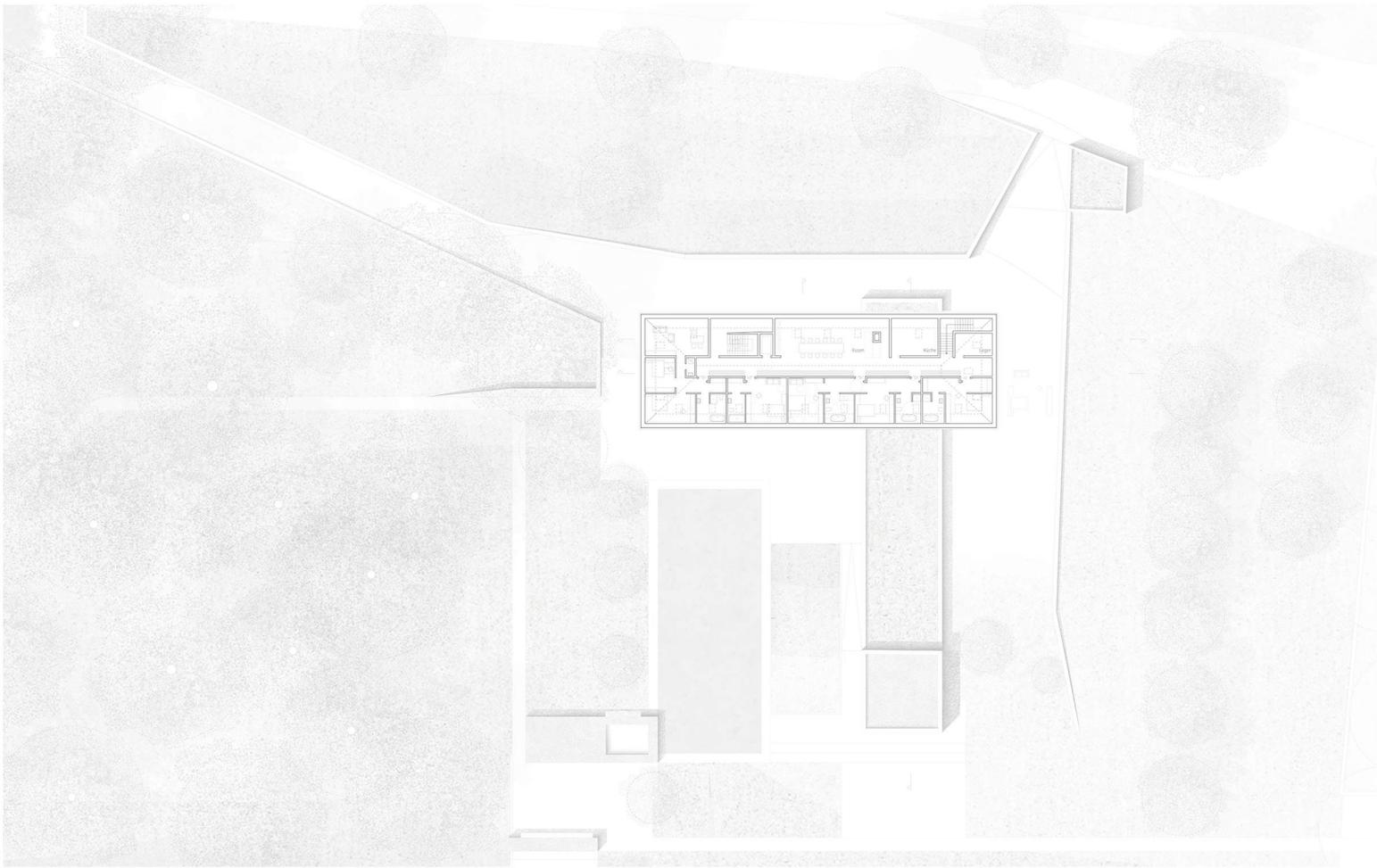


Grundriss 1.Obergeschoss

**WEIN HABITAT**  
CAMPUS 3.0

T10 Masterthesis | Wintersemester 2020/2021  
Prof. Dipl.Ling Michael Peters | Dipl.Ling Anke Wünschmann

Murat Mert Yildiz | 1092198



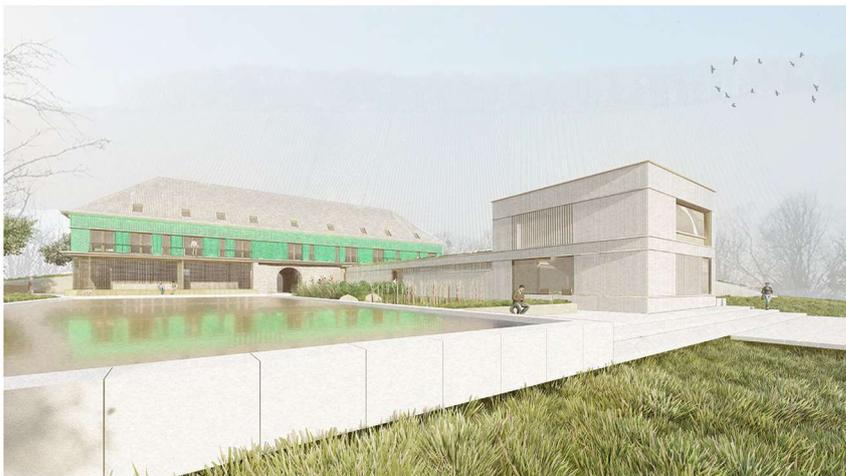
Grundriss Dachgeschoss

**WEIN HABITAT**  
CAMPUS 3.0

T10 Masterthesis | Wintersemester 2020/2021  
Prof. Dipl.Ling Michael Peters | Dipl.Ling Anke Wünschmann

Murat Mert Yildiz | 1092198





Perspektive Eingangssituation | Längsschnitt M 1.200

**WEIN HABITAT**  
CAPSULE 3.0

T10 Masterthesis | Wintersemester 2020/2021  
 Prof. D|pLing Michael Peters | D|pLing Anke Wünschmann  
 Murat Mert Yildiz | 1092198



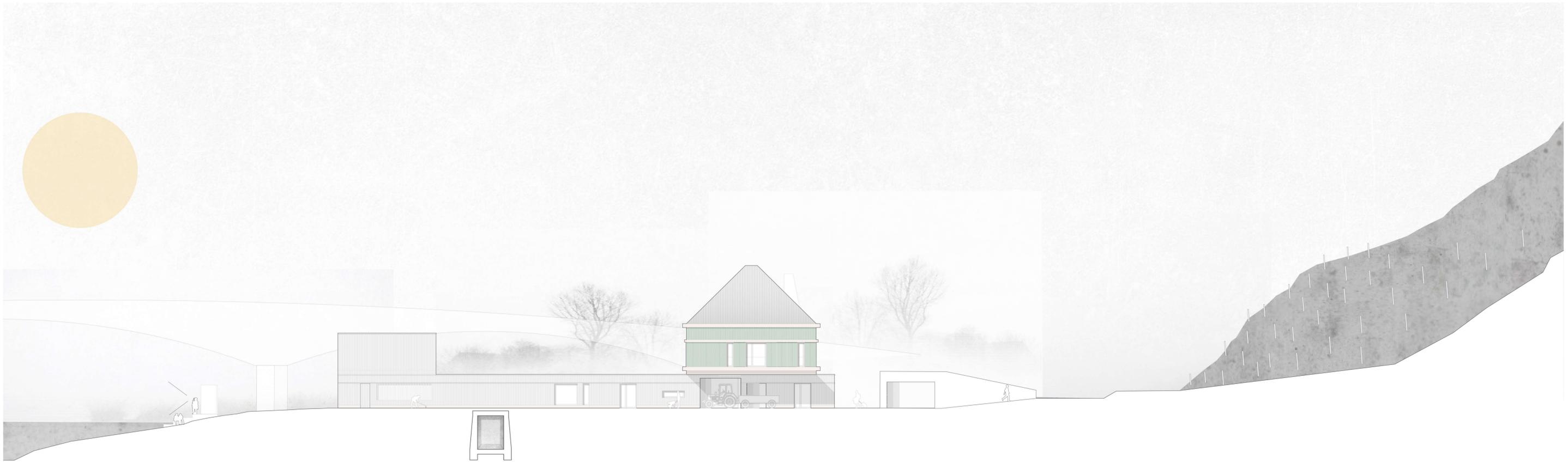


Perspektive Hochpunkt | Schnitt-Produktion M 1.200 | Vertiefung Apartmentzimmer

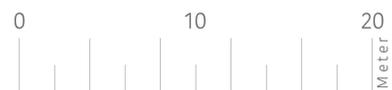


**WEIN HABITAT**  
CAPSULE 3.0

T10 Masterthesis | Wintersemester 2020/2021  
 Prof. Dipl.Ling Michael Peters | Dipl.Ling Anke Wünschmann  
 Murat Mert Yildiz | 1092198



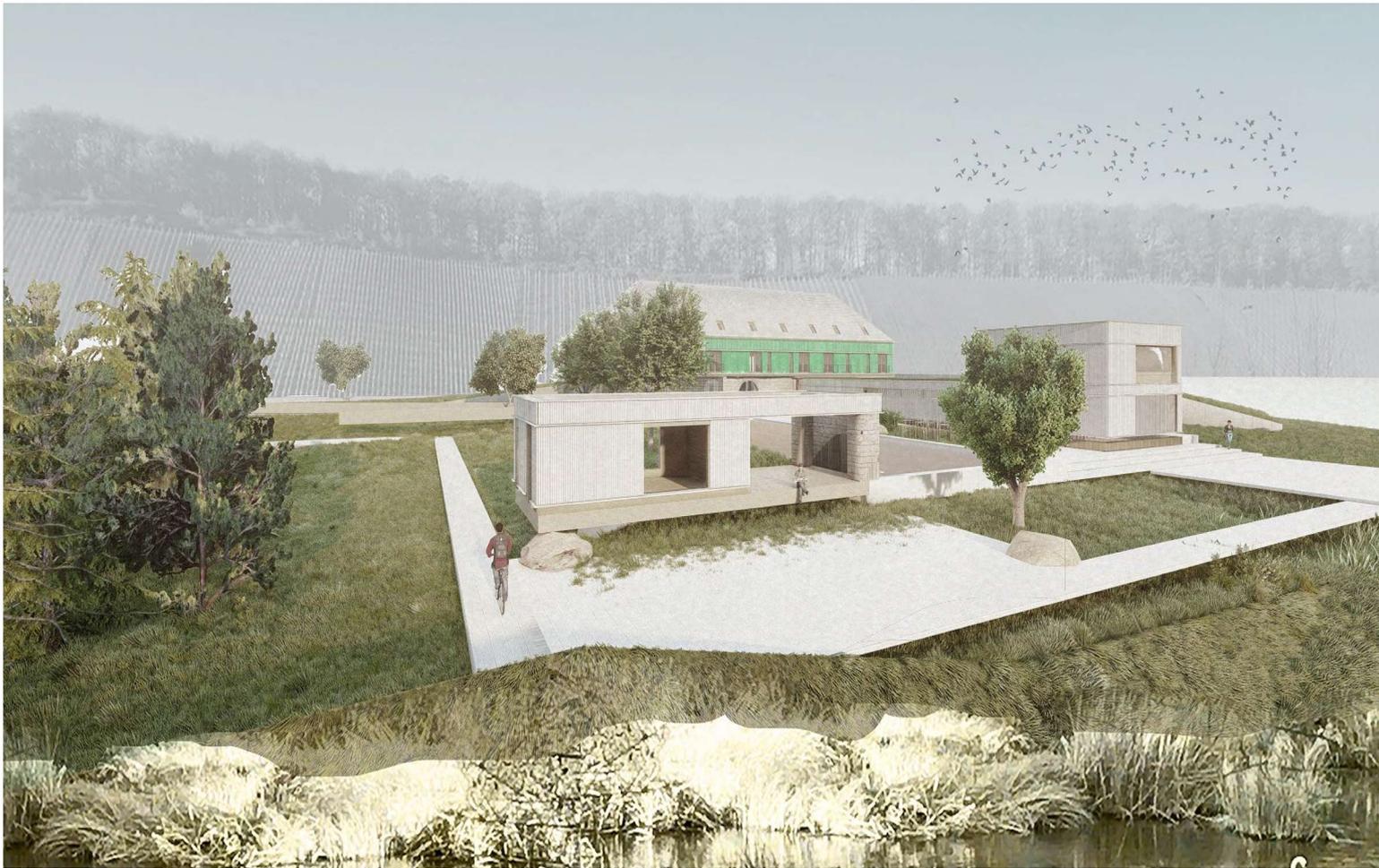
Perspektiven Produktionshof | Ostansicht M 1.200



**WEINHABITAT**  
cantzheim 3.0

T10 Masterthesis | Wintersemester 2020/2021  
Prof. Dipl.Ing Michael Peters | Dipl.Ing Anke Wünschmann

Murat Mert Yildiz | 1092198



Perspektive Gesamtsituation

**WEIN HABITAT**  
CAPITULUM 3.0

T10 Masterthesis | Wintersemester 2020/2021  
Prof. Dipl.Ling Michael Peters | Dipl.Ling Anke Wünschmann

Murat Mert Yildiz | 1092198



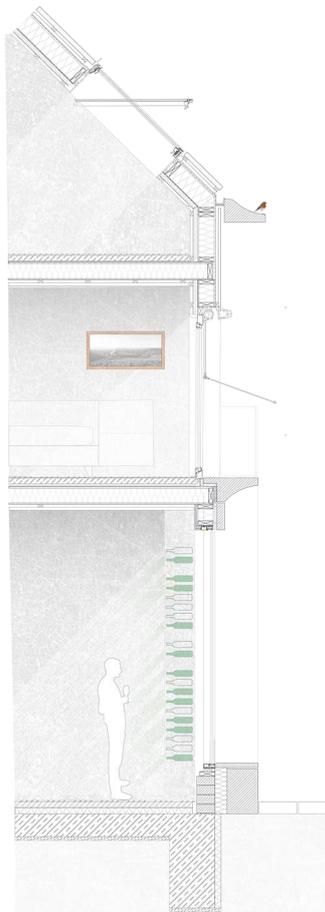


Perspektiven Sonnenterrasse | Südansicht



**WEINHABITAT**  
CONCEPT 3.0

T10 Masterthesis | Wintersemester 2020/2021  
 Prof. Dipl.Ling Michael Peters | Dipl.Ling Anke Wünschmann  
 Murat Mert Yildiz | 1092198



**Dachaufbau**

Dachdeckung, Lärchenleiste	40x60mm
Dachstuhl, Trag- und Konterlattung	30x50mm
Untersparbalken, Giffelstangen, wasserführende Schicht	<2mm
Dachschalung, Holz- und Feder	22mm
Dachsparren, 60x160er	120x400mm
Wärmedämmung, Steinwolle, Abdichtung, Dampfsperre	240mm
Unterkonstruktion	
Gipskartonplatte	

**Taufel**

Regenwasserfalle, rechteckig, eingelassen und nicht sichtbar  
Taufelabdeckung als Gestein, Naturstein, Quarzschal

horizontales Band	120x23mm
Fassadenverkleidung, Lärche GKT, sägerau, farbflächig RAL 0011, 40°	30x50mm
Unterkonstruktion, Traglattung	<2mm
Abdichtung, Vierbahn	

**Wandaufbau**

Fassade	120x23mm
Fassadenverkleidung, Lärche GKT, sägerau, farbflächig RAL 0011, 40°	30x50mm
Gehung	<2mm
Unterkonstruktion, Traglattung	
Abdichtung, Vierbahn	

**Holzrahmewand**

Sper Holzplatte	16mm
Wärmedämmung, Steinwolle	200mm
OSB-Platte	16mm
Installationsrinne, Unterkonstruktion	100mm
Gipskartonplatte	12,5mm

**Fenster**

Holzfenster, Blind- und Flügelrahmen, Lärche imprägniert  
2x Isolierglas  
Sonnenschutz als Klapplamellenrolle in RAL 3033  
Abschlussdichtung, gebremst  
Geländerechtheitsmaß mit Selbstverfüllung

**Boden Aufbau**

<b>Bodenbelag/Decke</b>	
Bodenbelag, Fischgrätenparkett, Eiche	23mm
Trittschalllage	6mm
Heizestrich	75mm
Trennlage, PE	2mm
Trittschalldämmung	20mm
Holzrahmendecke	200mm

**Egert**

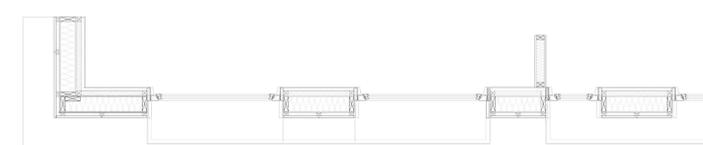
Bodenbelag, Terrazzo	20mm
Heizestrich	70mm
Trennlage, PE	60mm
Trittschalldämmung	300mm
Bodenplatte, Stahlbeton, GK nach Stark	
Sauberkeitsschicht	90mm

**Sockelaufbau**

<b>Schaufestsetz</b>	
eingelassener Alu-Blindrahmen (nicht sichtbar)	
3-fach Isolierung	

**Sitzbank**

Abdeckung, Lärchenbohle, gehobelt  
Naturstein, geschliffener Muschelkalkstein  
tragende Wand, Kalksandstein SDF  
Putz



Fassadenschnitt M 1:25